

In den letzten Wochen verzeichnete auch die Hansestadt Wipperfürth eine vermehrte Zuwanderung durch Flüchtlingen aus der Ukraine.

Neben privaten Angeboten wurde die Unterbringung in städtischen Gebäuden geprüft. Das Ziel, schnell zusätzlichen Wohnraum für die Aufnahme von insbesondere Frauen und Kindern zu schaffen, wurde im konstruktiven und fruchtbaren Zusammenwirken von Handwerksunternehmen, Fachplanern und städtischen Dienststellen erreicht.

Die Alte Post in der Bahnstraße wurde instandgesetzt und hergerichtet. Im Hochparterre und 2. Obergeschoss stehen insgesamt 30 Plätze in Räumen für zwei, drei oder vier Personen bereit.

Weiterer Wohnraum für Zuwanderungen aus der Ukraine wird in der Gaulstraße vorbereitet. Das zugunsten eines Kreisverkehrs für den Abriss bestimmte Gebäude umfasst eine Mietwohnung, in der bis zu 6 Personen untergebracht werden können.

Die Mietwohnungen in dem Objekt Ringstraße wurden im Vorgriff einer Überplanung des Außengeländes für die Antonius-Grundschule freigezogen. Auch erfolgt die Herrichtung von zwei Wohnungen für eine übergangsweise Unterbringung von Familien.